

ist hoch von nöhten/ für die Oberkeit zu bitten/ daß sie durch den heiligen Geist regieret werde / und Gott ihre Rathsschläge segnen wolle/ wo das nicht geschiehet/ gibt Gott den Unterthanen Tyrannen zur Oberkeit in seinem Zorn / die Bosheit des Volcks damit zu züchtigen.

Darauff folget nun der Segen / beyde über Oberkeit und Unterthanen : Erstlich/ Daß Gott unserm Lande Gutes thue / und das Land sein Gewächs gebe/ das ist der Segen des Gehorsams und Friedes. Sehet/ wie die Lande verwüster werden/ da Krieg ist/ da ist weder Gewächs/ noch Segen des Landes. Darnach für das andere: Daß Gerechtigkeit dennoch für ihm bleibe / und im Schwange gehe. Ist der Segen der Oberkeit/ daß Gott ihren Stul erhalten / und ihr Schutz seyn wolle / und wo denn die Unterthanen gehen/ handeln und wandeln / soll ihnen die Gerechtigkeit begegnen/ ihren Fuß und Sitz im Lande haben/ wo die Unterthanen Schutzes und Hülffe bedürffen / wird sie die Gerechtigkeit vom Himmel anschauen/ ja/ auff Erden begegnen / und ein freundlich Gespräch unter einander halten / die Gerechtigkeit/ die vom Himmel schauet / das ist / die von Gott verordnet ist dem Menschen zum Schutz/ die spricht/ Psalm 37. Der Herr hat das Recht lieb / und verlässet seine Heiligen nicht. Der Friede spricht im 5. Psalm: Du/ Herr! segnest die Gerechten/ du krönest sie mit Gnaden / wie mit einem Schilde. Die Gerechtigkeit spricht : Gott ist ein gerechter

Richter / und ein Gott / der täglich dräuet. Der Friede antwortet / Psalm 7. Ich dancke dem Herrn/ um der Gerechtigkeit willen/ und will loben den Namen des Herrn des Allerhöchsten. Die Gerechtigkeit spricht / Psalm 146. Der Herr schafft Recht allen denen / so Gewalt leiden. Der Friede spricht/ Psal. 9. Du führest mein Recht und Sache auß / du sitzt auff dem Stul / ein gerechter Richter. Die Gerechtigkeit spricht : Die Rache ist mein / ich will vergelten / spricht der Herr / Deut. 32. Der Friede spricht : GOTT! daß die Rache ist / erscheine : Erhebe dich / du Richter der Welt / und vergilt den Hoffärtigen / was sie verdienen. Die Gerechtigkeit spricht/ Psal. 94. Recht muß doch Recht bleiben/ und dem werden alle fromme Herzen beyfallen. Der Friede spricht / Psalm 97. Dem Gerechten muß das Licht immer auffgehen/ und Freude den frommen Herzen. Die Gerechtigkeit spricht / Psalm 4. Lieben Herren / wie lange soll meine Ehre geschändet werden/ wie habet ihr das Eitel so lieb / und die Lügen so gerne ? Der Friede spricht / Psal. 125. Der Gottlosen Scepter wird nicht bleiben über dem Häufflein der Gerechten. Die Gerechtigkeit spricht : Es währet meiner Seelen zu lange/ zu wohnen unter denen / die den Frieden hassen. Der Friede spricht : Sithe/ wie fein und lieblich ist es / Psalm 133. Summa/ der Herr wird dich segnen auß Zion / daß du sehest das Glück Jerusalem dein Lebenlang / und deiner Kinder Kinder Friede über Israel / Psal. 128.

Die erste Predigt / über den sechs und achtzigsten Psalm.

Daß nichts bessers in Trübsalen sey / denn das Gebet.

Herr! neige deine Ohren/ und erhöre mich/ denn ich bin elend/ und arm. 2. Bewahre meine Seele/ denn ich bin heilig/ biß du/ mein Gott! deinem Knecht/ der sich verlässet auff dich. 3. Herr! sey mir gnädig/ denn ich ruffe täglich zu dir. 4. Erfreue die Seele meines Knechts/ denn nach dir/ Herr! verlanget mich. 5. Denn du/ Herr! bist gut und gnädig/ von grosser Güte/ allen/ die dich anruffen. 6. Vernim/ Herr! mein Gebet/ und mercke auff die Stimme meines Flehens. 7. In der Noht ruffe ich dich an/ du wollest mich erhören. 8. Herr! es ist dir keiner gleich unter den Göttern/ und ist niemand/ der thun kan/ wie du. 9. Alle Heiden/ die du gemacht hast/ werden kommen/ und für dir anbeten/ Herr! und deinen Namen ehren. 10. Daß du so groß bist/ und Wunder thust/ und allein Gott bist. 11. Weise mir/ Herr! deinen Weg/ daß ich wandele in deiner Wahrheit/ erhalte mein Herz bey dem Einigen/ daß ich deinen Namen fürchte. 12. Ich dancke dir/ Herr/ mein Gott! von ganzem Herzen/ und ehre deinen Namen ewiglich. 13. Denn deine Güte ist groß über mich / und hast meine Seele errettet auß der tieffen Hölle. 14. Gott! es setzen sich die Stolzen wider mich/ und der Hauffe der Tyrannen stehet mir nach meiner Seele / und haben dich nicht für Augen. 15. Du aber/ Herr Gott! bist barmherzig und gnädig / geduldig und von grosser Güte und Treue. 16. Wende dich zu mir/ sey mir gnädig/ stärke deinen Knecht mit deiner Macht / und hilf dem Sohn deiner Magd. 17. Thue ein Zeichen an mir/ daß mir es wol gehe/ daß es sehen/ die mich hassen/ und sich schämen müssen / daß du mir beystehest / Herr! und tröstest mich.

Ich. 7. Ich aber will den Herrn schauen/ und des Gottes meines Heils erwarten/ mein Gott wird mich hören : Freue dich nicht/ meine Feindtine/ daß ich niederlige/ ich werde wieder auffstehen / und ob ich gleich im Finstern sitze/ so ist doch der Herr mein Licht. In diesem Trost-Spruch lehret uns der heilige Prophet mit seinem Exempel/ was wir in Nöhten und Trübsa-

len thun sollen / und was die beste und kräftigste Arzney zur Zeit des Creuzes sey/ nemlich/ Beten/ bessers haben alle Heiligen nicht gewußt / wenn die ganze Schrift durchsehen wird/ ja der Sohn Gottes hat es mit seinem Exempel selbst bezeuget / und gelehret / als er in seinem Leiden heftig betete / und mit dem Gebet seinen Geist auffgab. Eben das lehret uns der heilige David durch seinen ganzen Psalter/